

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mt., durch den Briefträger gebracht 1 Mt.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis:

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Georg Roth, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 8.

Donnerstag, den 27. Januar 1910.

3. Jahrgang.

Zum 27. Januar.

Sieht ihr der Fahnen Schmuck, der Wimpel Zier
Auf jedem Firk, von Mast und Weiler grünen?
Die frischen, grünen Laubgewinde hier,
Aus denen Frühlingsblumen spritzen?
Sieht ihr die Frühlingszeit, die Festeslust,
Hört ihr den Jubelklang aus vollem Herzen?
Ja, Stolz und Freude hebt heut' jede Brutt
Und leuchtet hell aus vielen tausend Kerzen!
Heil diesen Tag, der Dich uns einst geschenkt,
Heil Kaiser Dir! So finklein's von Mund zu Munde,
Überall man heute Dein gedenkt,
Gelegnet sei der Tag, gelobt die Stunde!

Dem Heil und Segen spendet Deine Hand,
Die Friedenspalme grüßt herab vom Throne,
Du fördest Wissenschaft und Kunst im Land,
Und Ehren blüh'n Dir aus der fernsten Zone!
Du liebst den Frieden, weil Dein Volk ihn liebt,
Im Frieden nur blüht Wohlstand und Gedeih'n,
Wenn eine Wolke unsern Himmel trübt,
So greiffst Du schlichtend als Vermittler ein.

Und kommt der Riesenstern mit seinem Glanz,
Uns Krieg verkündend nach des Volkes Glauben,
Wir fürchten nichts, vertrauen voll und ganz
Dem **Sollerglück**, das soll uns niemand rauben!

S. Feinich.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 26. Januar 1910.

Der Kommunalantrag für den Regierungsbezirk Cassel ist zum 28. Februar 1910 nach der Stadt Cassel und der Kommunalantrag für den Regierungsbezirk Wiesbaden zum 25. April 1910 nach der Stadt Wiesbaden berufen worden. Der Regierungspräsident Dr. von Meißner in Wiesbaden ist zum Stellvertreter des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau in seiner Eigenschaft als königlicher Kommissar für diesen Landtag ernannt worden.

Der neue Komet ist am Sonnabend auch hier beobachtet worden. Er zeigte sich in der frühen Abenddämmerung am westlichen Himmel, ziemlich tief am Horizont mit nach oben gerichteter, hellleuchtendem langem Schweif, der fischelförmig gebogen war.

Mit Ablauf des 31. März 1910 verlieren die noch im Gebrauch befindlichen alten Frachtbriefe ihre Gültigkeit. Es liegt daher im Interesse der Versender, den Sendungen nach dem 31. März neue Frachtbriefe beizugeben, da sonst eine Annahme der Güter seitens der Güterabfertigungen nicht mehr erfolgt.

Oberellenbach. Hier ist wieder der Typhus ausgebrochen; ein Mann im besten Alter ist bereits der Krankheit erlegen. Oberellenbach ist schon oft von dieser bössartigen Krankheit heimgesucht worden. In ärztlichen Kreisen war die Meinung vertreten, daß nur die Brunnen an der stets wiederkehrenden Epidemie schuld seien. Nun hat aber das Dorf eine Wasserleitung mit gutem Trinkwasser und doch ist die Krankheit wieder aufgetreten. Es muß demnach noch eine andere Ursache vorhanden sein. — Auch in Connefeld (bei Altmorschen) ist ein junger Bauer dem Typhus erlegen.

Ellenberg. Am Montag nachmittag fiel der 70jährige Auszügler Georg Wölling in seiner Scheune aus einer Höhe von 8 Meter herunter. Unglücklicherweise stürzte er auch noch auf einen Ackerpfug. Blutüberström und mit zerbrochenem Arm wurde der arme Mann gefunden. Ob auch innere Verletzungen vorliegen ist noch unbestimmt.

Holzburg. Bei der am 21. ds. Mts. in der Oberförsterei Rotenburg-Wildersdorf stattgefundenen Treibjagd auf Rotwild, schoß Herr Förster Schmidt

mit einer Kugel zwei Hirsche. Gewiß ein seltenes Glück.

Schwabe. Vom Pferde das halbe Ohr abgebissen wurde einem jungen Manne, der in einem hiesigen Kommissionsgeschäft als Buchhalter tätig ist. Er hatte sich an dem Tiere zu schaffen gemacht, als dieses plötzlich zuschnappte und fast das halbe Ohr abbis. Der Verletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Lindewerra. Der gewiß seltene Fall, daß ein Fuchs in einem Keller aufgefunden und totgeschlagen wurde, hat sich hier ereignet. Ein Fuchs hatte sich in einer Falle gefangen, hatte die Falle mit sich geschleppt und sich in einem Keller verkrochen. Hier wurde er erbetet und erschlagen.

Löwenhagen. Als der Gastwirt Sauer vom Scheunenboden Futter holen wollte, rutschte er auf den obersten Leiterstufen aus und stürzte auf die Tenne wo er bewußtlos aufgefunden wurde. Sein Zustand ist besorgniserregend, da der schnell gerufene Arzt außer zwei Rippenbrüchen einen Schädelbruch feststellte.

Leinefelde. Die beschleunigte Durchführung des abends zwischen Cassel und Leinefelde verkehrenden Personenzuges bis Nordhausen, Abfahrt abends 10,40 Uhr, ist von der hiesigen Ortsverwaltung der Kgl. Eisenbahndirektion empfohlen worden. Von der Eisenbahndirektion ist die Nachtricht eingetroffen, daß sie dem Antrage Berücksichtigung angedeihen lasse.

Samm-Wüden. Der Frauenbund der Kolonialgesellschaft hat hier am Sonnabend nach einem Vortrag der Frau Justizrat Caspari aus Cassel eine Ortsgruppe gegründet.

Cassel. Einen furchtbaren Tod fand in der Nacht zum Sonntag auf der Bahnstrecke Cassel-Scherfede der Schaffner Meyer aus Brügg. Er hatte auf einem Güterzug Fremerdienste zu verrichten. Als er auf einer Station bei Westwig nach kurzem Aufenthalt seinen Vrennsitz oben auf dem Waggon wieder besteigen wollte, stürzte er infolge eines Fehltritts herunter und gerade unter den sich eben in Bewegung setzenden Zug. Meyer wurde auf der Stelle getötet. Er war verheiratet und stand im 30. Lebensjahre.

Die Unsitte, in noch glimmendes Feuer Petroleum zu gießen, hat in der Friedrichstraße wieder ein Opfer gefordert. Dort goß eine junge Frau Petroleum aus einer Flasche in die noch glimmende Asche; plötzlich schlugen die Flammen hoch und ergriffen den Behälter, sodaß dieser explodierte. Hierdurch erlitt die Frau Brandwunden an den Augen, im Gesicht, an Armen und Händen.

Wegen Unterschlagung verhaftet wurde ein hiesiger selbständiger Kaufmann. Geschädigt ist eine Verbandskasse, deren Kassierer er war, um 1400 Mark. Da er der Aufforderung zur Vernehmung vor Gericht nicht Folge geleistet, erfolgte die Verhaftung.

Homburg. In der Freitagsnacht hatten verschiedene Bewohner hier umgebetenen Besuch. Gegen 11 Uhr nachts hatte sich ein Spigbube in die Werkstatt des Schuhgeschäfts von Konrad Rothe eingeschlichen, derselbe aber wurde bei der Arbeit gestört und entwischte unerkannt. In derselben Nacht wurde auch in dem Koch'schen Hause in dem Keller eingebrochen. Hier gelang es dem Dieb, einige Mundvorräte sich anzueignen, wurde aber gleichfalls in der vorbereiteten weiteren Ausführung seines Vorhabens gestört.

Zella b. Ziegenhain. Beim Füttern der Pferde wurde dem Landwirt Fenner von hier von einem der Tiere der rechte Zeigefinger vollständig abgebissen. Dr. Raabe aus Ziegenhain leistete die erste Hilfe.

Ziegenhain. Zwei 13-jährige Knaben, Sch. und S. von hier drangen am Sonntag abend um

8 Uhr in die Geschäftsniederlage von Montanus u. Schäfer, erbrachen mit einem Stemmeisen einen Schrank und entwendeten daraus elektrische Taschenlampen und Ersatzteile im Gesamtwerte von etwa 54 Mark. Sie wurden aber von Nachbarn, denen das Licht und das Geräusch zu der ungewöhnlichen Zeit — Sonntag abend — auffiel, bemerkt, als sie sich mit dem gestohlenen Gut schnell entfernen wollten.

Neukirchen. Am Montag früh entgleiste auf der hiesigen Station der 6.51 Uhr von Treysa abgehende Personenzug, der hier fahrplanmäßig 7.33 Uhr abgelassen wird. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt, auch ist der Materialschaden nicht erheblich. Der Verkehr mußte jedoch durch Umfteigen aufrecht erhalten werden. Als Ursache wird der Bruch einer Weiche angegeben, sodaß dem Maschinenführer, der jetzt schon den dritten Unfall auf der Strecke Treysa-Oberaula miterlebt, keine Schuld trifft.

Waldungen. Eine rohe Tat beging die in der Weggerstraße wohnende Frau R. dadurch, daß sie der in der demselben Hause wohnenden Frau D. ein Glas Salzsäure ins Gesicht schüttete. Die betroffene Frau, die arg zugerichtet wurde, mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Das Augenlicht ist glücklicherweise verschont geblieben. Die Angelegenheit wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Marburg. Am Montag starb hier nach längerem Krankenlager der frühere Universitätssekretär Herr Kanzleirat König im Alter von 69 Jahren. Der Verbliebene, der beim hiesigen Jägerbataillon gedient und kapituliert hatte, war von 1869 bis 1908 Beamter der hiesigen Universität. Als Beamter wie als Mensch war er allgemein beliebt und hochgeachtet.

Fulda. Am Sonntag rodelten im benachbarten Petersberg mehrere junge Leute die steile Dorfstraße hinunter. An der Stelle, wo die Straße eine Kurve beschreibt, fuhr der Schlitten gegen einen Brellstein. Einer der jungen Leute ein 16jähriger Lehrling, schlug mit dem Kopfe auf und erlitt einen Schädelbruch, sodaß er in das Krankenhaus nach Fulda gebracht werden mußte.

Letzte Nachrichten.

Zürich, 26. Jan. Am Forcolapaz bei Chiavenna wurden 7 italienische Schmuggler von einer Lawine überrascht und begraben. Sechs fanden den Tod.

London, 26. Januar. Die Unionisten zählten bisher 237, die Liberalen 208, die Arbeiterpartei 34, und die Nationalisten 70 Sitze.

Spangenberg Rätsel

für alte und junge Leute.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Mag auch manches Blümlein sein
Zum schmucken Kästelstrauch
Im Städtchen selbst zu finden sein
Mich treibt es doch hinaus.
Ob draußen zwischen Feld und Wiesen
Nicht auch solch Blumen noch erspriesen:
Was sah ich dort? Auf krummen Wegen
Kommt's durch die Wiesen mir entgegen
Es windet sich wohl hin und her
Als ob's 'ne Riesenschlange wär.
Auch hör ich wohl sein sanftes Rauschen
Doch lass' zwei Zeichen uns vertauschen,
Dann siehst du, wie's drinn raucht und brennt
Auch ist's dann wohl ein Instrument.
Du hörst ja seinen hellen Ton
Bei der Musik von Weitem schon.

Wetterbericht.

Am 27. Januar: Kästeres, teils heiteres, teils wolkiges Wetter mit Schneefall.

Am 28. Januar: Bienenlich heiteres, trockenes Wetter mit strengem Frost.

Am 29. Januar: Teilweise heiteres, meist trockenes Frostwetter.

die Ankunft der Gerechteten erwartete. Wenige Minuten nach dem ersten Transport folgte der zweite. Diesmal gleich zwei Gerechtete. Der erste, der dem Hübel entstieg, lagte dem Tageslicht frohlich entgegen. Er verschmähte die Tragbahre und ging rasch elastischen Schrittes flumm zum Maschinenhaus empor. Wie man bei Ankunft dieses Transportes laute, hat einer der beiden durch fallenbes Gestein einen Armbruch erlitten. Der letzte Hübel, der bald nach 1/2 Uhr den Schachtstrand erreichte, führte den Drittelführer Klossner und zwei weitere Kameraden zu Tage und zum Leben zurück. Das auf der Steinbahn zahlreich ameilende Publikum brach, als es sah, daß das Rettungswert glücklich gelungen war, in begeisterte Hoch- und Hurraufe auf Netter und Gerechtete aus. Das Rettungswert verdient um so mehr Anerkennung, als die Netter dauernd durch Nachfülle bedroht waren.

Anpolitischer Tagesbericht.

Flensburg. Der Flensburger Dampfer „Mars“, der in der Sturmnacht vom 13. November an der holländischen Küste an den Strand geworfen wurde und monatelang vollständig trocken lag, ist jetzt endlich freigezogen und nach Amsterdamm gegangen.

x Gießen. Melodiert wurden die drei Oberprimaner vom Gymnasium hierelbst, die in das Direktorzimmer einbrochen waren, um die vom Provinzialschulkollegium eingegangenen Prüfungsaufgaben für die Abgangsprüfung zu erkunden. Die Komakgekelten sind auswärtige Schüler (Polen). Allen Anschein nach wird die Angelegenheit für die leichtsinnigen jungen Leute noch ein gerichtliches Nachspiel zur Folge haben, auch dürfte ihnen zweifellos die Verechtigung zum Einjährigendienst aberkannt werden. Der Einbruch war, wie festgestellt werden konnte, von langer Hand vorbereitet. Inzwischen hat die schriftliche Abiturientenprüfung, nachdem neue Prüfungsaufgaben gestellt worden sind, mit den noch verbliebenen 15 Oberprimanern ihren Anfang genommen.

Süd Neuheim. In der Chamottefabrik hierelbst ritz der Flächenzug beim Transport eines 120 Zentner schweren Maßsteins. Dieser stürzte in die Tiefe, zermalte den Arbeiter Wagner und verletzte einen andern schwer.

Essen. Im Gießereiwerk II der Firma Krupp ereignete sich ein gefährlicher Betriebsunfall. Ein Stück Stahl fiel auf eine im Betriebe befindliche elektrische Maschine. Hierdurch entstand Kurzschluß und infolgedessen explodierte eine Turbine. Unter lautem Getöse flogen Gutzteile durch die Decke des Gebäudes bis in die benachbarten Straßen. Verletzt wurde niemand.

x Trier. Einem verhängnisvollen Irtum zum Opfer gefallen ist in der Nacht der Leutnant César vom Infanterie-Regiment Nr. 69 hierelbst. Er war handverletzt und hatte verächtlich anstatt eines ihm verordneten Arzneimittels Gift genommen, dem er unter furchtbaren Qualen bald darauf erlag. Der noch junge Offizier — er war erst am Kaisergeburtstage 1909 zum Leutnant befördert worden — war bei seinen Vorgesetzten und Untergebenen sehr beliebt. Seine Leiche wird zur Beilegung nach Oberstein, der Heimat des Verstorbenen, übergeführt.

Wien. Ein der Artillerie-Zuganstalt von Möllersdorf zugeteilter Militärbeamter wurde wegen Spionage zugunsten Italiens verhaftet. Er hat eine Anzahl von Geheimschreibern der neuen, erst in Erprobung befindlichen österreichischen Artilleriegeschosse an Italien verkauft und dadurch Konstruktionsgeheimnisse verraten. Es handelt sich um eine Erfindung, die ermöglicht, ein Schrapnellgeschossen durch eine größere Sprengkraft eine größere Anzahl von Sprengstücken zu erzeugen.

Paris. Auf der Station Bérle in Paris brach an einem der Wagen des eben eingelaufenen Zuges

die Bleisicherung ab, wodurch unter lautem Knall ein Kurzschluß eintrat. Die erschrockenen Passagiere hüpfen, noch ehe der Zug völlig hielt, auf den Bahnsitz und suchten sich zu retten. Dabei entstand ein heftiges Gedränge. Viele Personen wurden zu Boden geworfen und von den Nachfolgenden mit Füßen getreten. Jeder dachte nur an die eigene Rettung, obwohl der Augen-

zeichnet worden. Infolgedessen wurde das gesamte Schiff desinifiziert. 40 Matrosen, die mit dem Gefrankten verkehrt hatten, sind ins Marinehospital von West gebracht worden.

Brüssel. Wie verlautet, steht eine Deirat zwischen dem Prinzen Viktor Napoleon und der Prinzessin Klementine von Belgien bevor. Die jüngste Tochter des Königs Leopold ist am 30.

Juli 1872 geboren. Prinz Viktor Napoleon, der Sohn des Prinzen Napoleon Bonaparte, ist am 18. Juli 1862 geboren. Eine Jugendstube findet nach langen Jahren der Entfaltung ihren Lohn. Obgleich die Mutter des Prinzen dieser Deirat sehr glänzend gestimmt war, scheiterte sie bisher immer an dem Widerstande des Königs Leopold, der sich aus diplomatischen Gründen der Deirat seiner Tochter mit dem Thronanwärter der Napoleoniden widersetzte. Dies führte zu einer jahrelangen Entfremdung zwischen König Leopold und der Prinzessin. König Albert hat jetzt seine Zustimmung zu der Deirat gegeben, die im Oktober oder Mitte November stattfinden wird.

Kopenhagen. In der Stadt Oberse sind die schwarzen Roden ausgebrochen. Theater und andere Vergnügungsorte sind geschlossen. Der Schulunterricht ist eingestellt. Alle öffentlichen Versammlungen und Gottesdienste sind verboten. Vieciel Perionen angestekt sind, ist nicht abzusehen, da die Krankheit erst mehrere Tage nach erfolgter Ansteckung zum Ausbruch kommt. Die Seuche ist, wie berichtet, dadurch entstanden, daß ein Millergelle auf dem Dampfer „Falbe“, der aus Winda in Ausland kam, angestekt wurde und dann die Krankheit auf seine Familie und auf seinen Art übertrug, die nach ihrer Ansteckung mit zahlreichen Perionen zusammen gemessen sind. Auch die Infanterie-Kaserne soll gesperrt werden, da man glaubt, daß die Seuche auch dorthin durch einen Soldaten, der mit einem der erkrankten Mädchen verlobt ist, übertragen worden. Alle Einwohner der Stadt sollen geimpft werden.

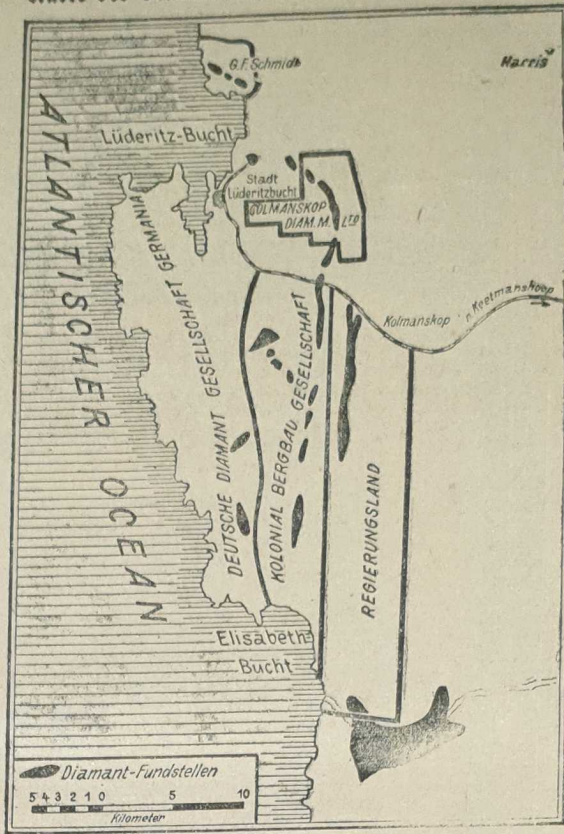
Konstantinobel. Der Brand des türkischen Parlamentsgebäudes hält Konstantinobel noch immer in Spannung, da sich als sicher herausgestellt hat, daß Brandstiftung vorliegt. Das gesamte Personal des Palastes, über hundert Perionen, die nur an die eigene Rettung dachten, sind verhaftet worden.

Buntes Allerlei.

Schwasser und Unwetter haben in den letzten Tagen in Frankreich, in der Schweiz und im westlichen Deutschland beträchtlichen Schaden angerichtet.

PR Allerlei Wissenswertes. In den Berliner Straßenbahnen wurden im letzten Jahre 44 167 Gegenstände liegen gelassen. — In Frankreich gibt es 1124 Fußballklubs.

Karte der Diamantenfelder an der Luderitz-Bucht.



In diesen Tagen haben die großen Debatten im Reichstage wieder die allgemeine Aufmerksamkeit auf die großen deutschen Diamantenfelder in Afrika gelenkt. Die Diamantenfelder in Luderitzbucht, über deren Ausbeutung jetzt ein Konflikt zwischen dem Staatssekretär Dernburg und dem Bürgermeister von Luderitzbucht entstanden ist, wurden im April 1908 in einem Gebiet entdeckt, das die Eisenbahn schon seit zwei Jahren durchzog. Die ersten Steine wurden bei Kolmanstrop, zwischen Kilometer 14 und 16 der Direkte Luderitzbucht-Aus gefunden. In dieser wasserarmen und wüsten Gegend erlind dann in kürzester Zeit ein großartig und sehr erfolgreicher Minenbetrieb. Ein besonders reiches Feld der deutschen Diamantengesellschaft m. b. H. befindet sich bei Bogentelb. Auch in Spencer-Bai wurden Diamanten gefunden. Aus unsrer Karte zu ersehen ist, liegen die großen Anlieferungen Luderitzbucht und Keetmanshoop, aus denen die Reichsberden über die Diamantenpolitik des Staatssekretärs kamen, in der Nähe der Fundstätten.

schein lehrte, daß eine eigentliche Gefahr gar nicht bestand. Zahlreiche Leute erlitten leichtere Verletzungen. Zwei Frauen mußten, ernstlich verletzt, ins Spital gebracht werden.

Brest. Zwei neue Fälle von Genidstare sind an Bord des französischen Kanzerischiffes „Debatation“ ver-

frankreich, in der Schweiz und im westlichen Deutschland beträchtlichen Schaden angerichtet.

PR Allerlei Wissenswertes. In den Berliner Straßenbahnen wurden im letzten Jahre 44 167 Gegenstände liegen gelassen. — In Frankreich gibt es 1124 Fußballklubs.

das Maß der Tüchtigkeit feststellen, das notwendig ist, um fünfzig Kollegen zu überbieten!

„Willst du wissen, worin deren Tüchtigkeit besteht?“ sprach zu ihm der nächsthöhere Oberlehrer, ein Stepiiter, für den es nur zwei Dinge gab: den monatlichen Zahlungstag und das einstufige Altersgeld nach dreißig Dienstjahren. „Wenn du bei irgend einem hohen Tiere oder einem Abgeordneten, der seine Stimme für dich in die Magistrate wirft, gut angefahren bist, dann stehen deine Aussichten gut, und du kannst ruhig schlafen! Glaub' nur, lieber Freund, mit der Zeit wirst du schon deine Illusionen verlieren!“

Der Oberlehrer zuckte bei solchen Reden jedesmal die Achseln, als ob er wohl Lust hätte, über solche Reden zu lachen, wenn er nicht im Grunde seines Herzens zu empört darüber gewesen wäre. Doch sieben Jahre vergingen, und er war noch immer auf der Gehaltsstufe von fünfzehnhundert Lira. Das macht also monatlich hundertfünfzig Lira nach Abzug von Steuern und Kaffeineinzahlung, keinen Deut mehr! Auch gelang es ihm nicht, auch nur eine einzige Privatfunde zu finden. Und doch war er vollumfänglich zufrieden, das Gleichgewicht seines häuslichen Budgets glücklich unerschüttert zu sehen! Da mußte der Böse seine Hand im Spiele haben, als der Sohn eines der Ersten im Lande in das Gymnasium trat, „eines jener großen Tiere“, von denen sein Kollege gesprochen hatte. Es handelte sich darum, diesen armen schwächlichen Knaben zu verlegen, aber Beppo konnte es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren. Seine Kollegen hatten es anders gemacht. Aber ihm war das nicht möglich gewesen.

Der vornehme Mann hatte ihm zu Weihnachten junge Föhner, zu Ostern Eier und eine Flasche alten Barbera geschickt. Der Herr Oberlehrer hatte aber

jedesmal von neuem die Gaben mit großer Entschiedenheit zurückgewiesen.

„Mich kaufen!“ rief er dann aus, „so ein Einfallspinsel, ich werde nur meine Pflicht tun, selbst wenn ich Hungers sterben sollte. Er behalte nur seine jungen Föhner, ich ziehe mir meine Polenta vor!“

Gegen Ende des Jahres, kurze Zeit vor den Verlesungsprüfungen, begleitete der Direktor, als er untern Herrn Oberlehrer einmal auf der Straße traf, ihn einige Schritte fern in Arm und hielt ihm eine geheimnisvolle Rede über gewisse Anstandslichkeiten, gewisse Gesellschaftsregeln, ohne sich jedoch irrendwie deutlicher auszudrücken. Aber am folgenden Morgen wurde unter Herr Oberlehrer auf das Amtszimmer seines Vorgesetzten bestellt und hier erklärte ihm dieser aufs unzweideutige: „Der Sohn des hohen Beamten wäre ihm darin empfohlen, man müßte sein möglichstes tun.“

„Was mir möglich ist“, antwortete der Oberlehrer, „werde ich schon machen, doch Unmögliches kann ich nicht tun!“

Der Direktor blickte ihn boshaft durch seine goldene Brille an und lächelte fall. Beppo grüßte, und sie wechselten kein Wort mehr über diese Angelegenheit.

Der Knabe fiel bei der Verlesungsprüfung im Italienischen, Lateinischen, in der Geschichte und Geographie durch. Niemand wagte dem Oberlehrer auch nur ein Wort zu sagen, aber unmittelbar nach Abschluß der Prüfung fand sich der Beamte bei ihm ein, um ihn zu bitten, er möchte seinem Sohne während der Ferien Nachhilfestunden geben; er bot fünfzig Lira monatlich und eine Villa auf dem Lande bis Ende September.

Anzeigen.

**Königliche Oberförsterei
Morschen.
Holzverkauf**

Dienstag, den 1. Februar 1910,
von vormittags 10 Uhr ab
sollen im Bertram'schen Gasthof zu
Spangenberg am Schußbezirk Gubach,
Korfforte: Auerholz und Schoppach,
Distrikte: 205, 207b und 209a.
Buchen: 34 rm Scheit u. Knüppel,
90 rm Reis,
Fichten: 46 Wfchn. IV. Kl. = 11,91 fm,
90 Etkd Stangen I, 140 II,
250 III. Kl., 1, 2 Qd. Stangen
IV., 0,4 V. Kl.,
Kiefern: 16 rm Knüppel, 50 rm Reis
öffentlich meistbietend zum Ausgebot
kommen.

Danksagung.

Allen denen, die unserem
Liebling
Sophie Auguste Marie
durch ihre Teilnahme die letzte
Ehre erwiesen, meinen herzlichsten
Dank. Vor allem
danke ich Herrn Pfarrer
Schönwald, der uns in meinem
tiefen Schmerz durch sein herzlich-
liches Gebet im Hause und
am Grabe aufblicken ließ zu
dem, der allen Schmerz und
Jammert tröstet.
Spangenberg, d. 26. Jan. 1910.
Heinrich Kohl u. Frau.

Minna Heinlein

Karl Gerhold, Lehrer
Verlobte.
Sondheim Landefeld
(b. Homberg) (b. Spangenberg)
Januar 1910.

**Elise Glim
Christian Dieterich**

Verlobte.
Vockerode, im Januar 1910.

Alle Drucksachen

werden angefertigt **G. Roth, Buchdruckerei.**

Auf vielfältiges Verlangen
reimige ich noch auf einige Tage

Bettfedern.

K. Kühne, Spangenberg,
Bädergasse Nr. 108.

Emil Fischer

Eschwege.

Dampf-Färberei, Druckerei und
chem. Reinigung.

Das Färben und Reinigen von
Herren- u. Damen-Garderobe in allen
Stoffen in ganzem und zertrenntem
Zustand wird **tadellos, bei billiger
Preisstellung** ausgeführt. Des-
gleichen das Färben von Weißwand,
Leinen, Wolle, alle Arten Strick- und
Webgarne, sowie alle in das Färbereib-
fach einschlagenden Arbeiten.
Druckerei von **Blau- u. Oeldruck**
zu Bettzeugen, Schürzen und Haus-
kleidern in neuen und geschmackvollen
Mustern bei sauberster Ausführung.
Annahmestelle:
Salomon Spangenthal, Spangen-
berg.

Gegründet im Jahre 1884 — Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Lieferant Königlicher Behörden Lieferant städtischer Behörden

Nähmaschinen und Fahrräder

Caskaden-Fahrrad-Industrie
Fernsprecher 3121. Fernsprecher 3121.

Carl Leich, Cassel, Steinweg 9.

Vortreter der
Pfaff- und Adler-Nähmaschinen
Opel-, Concordia- und Gritzner-Fahrräder
Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

Kasse hohen Rabatt. — Kataloge gratis. — Teilzahlung gestattet.

Filiale der Dresdner Bank

Cölnische Strasse 11. CASSEL Cölnische Strasse 11.

(vormals **Mauer & Plaut.**)

Aktien-Kapital und Reserven
Mark 231,500,000.—

Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten.
Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.
Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Uebnahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, volles, jugendfrisches Aussehen, weiße, samtet-weiße Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte
Siedepferd-Filiemilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Kadebeul
à St. 50 Pf. bei: Apotheker **Woelm,**
Chr. Meurer Ncht. u. Gg. Schaub.

Husten + Heil

(Brust-Caramellen)
von E. Uermann, Dresden, sind
das einzig beste diätet. **Genuss-
mittel** bei Husten und Heiserkeit.
Zu haben in Beuteln à 10 und
20 Pfg. bei:
Levi Spangenthal, Spangenberg.

**Artikel für Brandmalerei
und Schnittkunst.**

Julius Spangenthal.
Kataloge zum fortwährenden Ge-
brauch stehen zur Verfügung.

Inox. Töpfe
kauft man am besten und billigsten bei
Levi Spangenthal.

Sohn achtbarer Eltern
kann zu Ostern in die Lehre treten
unter günstigen Bedingungen.

Gärtnerei am Liebenbach.
Suche zum 1. Februar ein in Küche
und Hausarbeit erfahrene

Mädchen.
Frau Oberförster Friedrichs,
Melsungen.

Offerierte besonders billig:

Petroleum pro Liter 18 Pf.,
Speise-Rüböl 58
Prima große Linsen 5 Pfd. 60 Pf.
" geles. Erbsen 5 " 75 "
" w. Bohnen 5 " 85 "
" süße Apfelsinen 6 St. 20 Pf.
Amerik. Nippen-Tabak Pfd. 30 Pf.
ff gebr. Kaffee 70
Gute lange Haselnüsse Pfd. 50 Pf.
H. Mohr.

Dienst- u. Arbeitsbücher
empfiehlt **G. Roth, Buchdruckerei.**

Coursbericht
des Bankgeschäfts
Gehrüder Zahn, Cassel
Lutherstraße 3.

| | Brief. | Geld. |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|
| 3 1/2% Preuß. Consols | — | 94.— |
| 3% Preuß. Consols | — | — |
| 3 1/2% Landes-Credit- Cassen-Obligationen | — | — |
| 3% Landes-Credit-Cassen- Obligationen | — | — |
| 4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 20 | — | — |
| 3 1/2% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 21 | — | — |
| 4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 22 | — | 96.— |
| 3 1/2% Casseler Stadt-Dbl | 101 1/2 | — |
| 4% Preuß. Boden-Credit- Fandbriefe | — | — |
| 4% Schwarzburg-Hypoth.- Fandbriefe | 101.— | — |
| 4% Russ. staatl. garant. Gisenbahn-Privat. versch. Frandschw. 20 Taler Lote | 101.— | — |
| 4% Amerikanische Coupons | — | 87, 3/4 |
| An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere. | — | 223.— |
| Controlle aller verlosbaren Wertpapiere. | — | 4, 17 |
| Wechsel und Auszahlung auf Amerika. | — | — |
| Depositen unter eigenem Verschluss. | — | — |
| Scheck-Verkehr. | — | — |

Gute Ideen brachten die
ein **Wand**

Vermögen

500 Erfinder-Aufgaben
verleitet gratis

H. Brust, Cassel
Hohenzollernstraße 53.
(20 Bf. Rückporto belegen).

Frische große

grüne Heringe

a Pfd. 15 Pfg. sind angekommen

Schellfische

gibt's Freitag früh.
H. Mohr.

Am Sonntag, den 30. Januar
abends 7 Uhr
veranstaltet der

**Kriegerverein Landefeld,
Metzebach, Nausis**

im Saale des Kameraden Krönig
zu **Metzebach** eine

Kaisergeburtstagsfeier

wozu alle Freunde und Gönner
Vereins hierdurch freundlichst ein-
laden werden. Zum Schluß Tanz
Der Vorstand.

Krieger- Verein Spangenberg.

Fest-Ordnung
über die

Geburtstagsfeier

Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

Mittwoch, den 26. Januar:
Von 8 Uhr abends: Bierabend im
Vereinslokal.

8 1/2 Uhr abends: Zapfenstreich durch
die Hauptstraßen.

Donnerstag, den 27. Januar:
7 Uhr morgens: Wochen-
7 1/2 Uhr abends: Zusammenkunft im
Vereinslokal.

8 Uhr abends: Ehrenabend-Schießen
auf dem Marktplatz durch
die Gewehr-Abteilung.

Anschließend findet mit Musik ein
Zug durch die Hauptstraßen statt.
Von 9 Uhr abends ab

BALL
im Rathensaal.

Der Vergnügungsausschuß wird ge-
beten den Saal auszusmücken.
Der Vorstand.

Zu Ehren des Geburtstages
Sr. Majestät

wird **Sonnabend, den 29. Januar**
abends 8 Uhr
im Saale des „Natskellers“ hier
selbst seitens des

Gesangvereins Liedertafel
und des

Turnvereins Froher Mut

ein Kommers

veranstaltet, wozu wir die aktiven u.
inaktiven Mitglieder beider Vereine
hiermit freundlichst einladen und um
zahlreiche Beteiligung bitten.
Der Vorstand Der Vorstand
des Gesangvereins. des Turnvereins

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“.
Diese Woche keine

Gesangstunde.

Königl. Schauspielhaus Cassel.

Donnerstag, 27. Januar, 7 1/2 Uhr: Der
Deutsche König.

Freitag, 28. Jan., 7 1/2 Uhr: Der Traum
peter von Säckingen.

Sonnabend, 29. Januar, 7 1/2 Uhr: Der
Deutsche König.